



# Augsburger Zukunftspreis 2007



## Preisträger

Anerkennungspreis

## Ein Augsburger für Augsburg

Beim Verkauf des in Augsburg von der Brauerei Thorbräu, einer der vier Augsburger Brauereien, hergestellten Bieres „Augsburger Gold“ wird pro Kasten ein Euro für gemeinnützige Projekte in Augsburg gespendet. Welches Projekt unterstützt wird, kann jeder durch Abstimmung im Internet auf der Seite [www.thorbraeu.de](http://www.thorbraeu.de) oder per Post mitbestimmen. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen pro Projekt entscheidet darüber, wer das Sponsoring erhält. Im Jahr 2006 wurden vier Projekte mit insgesamt 20.000 Euro unterstützt; die Brauerei hatte sich verpflichtet, diese Summe notfalls durch Aufstocken zu erreichen.

Bisher wurden folgende Projekte unterstützt: ein Theaterprojekt der Kommunalen Jugendarbeit, die Anschaffung einer Kletterkombi mit integrierter Rutsche für das Familienbad, die Renovierung des Spielplatzes der Tagstätte des Diakonischen Werks Augsburg e.V. und das Historische Bürgerfest.

Neben der konkreten Unterstützung der einzelnen Aktionen wird Aufmerksamkeit auf die vorgeschlagenen Projekte gelenkt – damit die Projekte in der Folge auch von anderen Personen, Organisationen bzw. Firmen wahrgenommen und unterstützt werden.

### PROJEKTTRÄGER

Thorbräu KG  
Maximilian Kuhnle  
Wertachbrucker-Tor-Straße 9  
86152 Augsburg  
Telefon 0821.36561  
E-Mail: [max.kuhnle@thorbraeu.de](mailto:max.kuhnle@thorbraeu.de)  
[www.thorbraeu.de](http://www.thorbraeu.de)



## BEGRÜNDUNG DER JURY

Die Brauerei Thorbräu engagiert sich für Nachhaltigkeit – durch ihre lokale Produktion, ihre Validierung nach dem Europäischen Umweltmanagementsystem (EMAS II), die Verwendung regionaler und zum Teil auch ökologischer Zutaten für ihre Produkte und ihre Beteiligung am Augsburger Agenda-Prozess.

Mit dieser Unterstützung sozialer und kultureller Projekte zeigt die Brauerei, dass sie die Zukunft der Stadtgesellschaft im Blick hat. Zwar läuft die Aktion noch nicht lange, doch ist sie vorbildlich für andere Unternehmen. Die Jury regt eine Ausdehnung auf ein nicht-alkoholisches Produkt und die Unterstützung auch ökologischer Projekte an.